

Hobby Trophy 2009

Schon lange warteten wir mit zuckenden Fingern wieder auf das Herauskommen der Anmeldung zu obiger Veranstaltung. Diese hat sich jedes Jahr als sehr schönes, ruhiges, angenehmes, lustiges, ideenreiches Event erwiesen. So war es klar, dass auch wir wieder teilnehmen wollen...

Egal, wie das Wetter auch wird, ich freute mich darauf. Habe dann noch mit der Wettergöttin geschäkert, und: es war ein super Wetter, warm, bewölkt, keine Bremsen (und das, obwohl der Wetterbericht schaurige Schauer ansagte...).

Als Gruppe 18 fanden sich diesmal zusammen: Michael/Don Pedro (unser ruhender Pol der Gruppe), Susanne/Linford, Pia/Guinness, Kerstin/Rhamant (der gar nicht ruhende Teil der Truppe). Da wir zum Teil zur Samstag-arbeiten-müssen-Fraktion gehören, erbaten wir den spätest möglichen Termin, den wir dann auch bekamen (hat auch die letzten Jahre immer wunderbar gefluppt).

Und als Betreuerin, Paparazza und jubelnder Fanclub kam Marita mit *freu*, sie konnten wir nach diesem Tag auch vollständig von dieser Veranstaltung überzeugen. Vielleicht ist sie ja nächstes Mal auch mit dabei...

Pia und ich gingen im Partnerlook, wir waren immer schon von weitem an unseren farbenfrohen T-Shirts zu erkennen. (Ist übrigens anzuraten, so vergisst man nicht, mit wem man zusammen ist *rofl*)



So holten wir dann um 13.30 unsere Unterlagen von der Meldestelle ab, begutachteten sie neugierig und begaben uns Punkt 14.00 zur ersten Aufgabe.

Aufgabe 1: Wassertransport in einem löchrigem Messbecher von Eimer auf Tonne A in Messbecher auf Tonne B durch Pylonenslalom

Boah, das kann wirklich zu einer echt schwierigen Aufgabe mutieren, „nur“ Wasser transportieren. Manche Pferde wollten gar nicht an die Tonnen dran, andere fanden das Wasser von oben doof, und dann noch einhändig durch den Slalom?

lach Mein Pony lief da wie ein „Döppchen“ durch, Wasser aufnehmen, Slalom, Wasser in Messbecher, zurück durch den Slalom,... nach 3x war der Messbecher auf Tonne B in einem Affenzahn voll ... und ich hatte immer noch Zeit... Ich fühlte mich wie auf Wolken, so problemlos ging es. (Ok, der Kerl ist ja schon einiges gewöhnt von mir *zugeb*)



Manche trafen auch nicht immer den Messbecher... schade um das Wasser... das wäre im Messzylinder besser aufgehoben gewesen...



Aufgabe 2: Ringstechen: Jeder Teilnehmer nur 1 (in Worten: eine) Farbe

Ok, das ist eine altbewährte Aufgabe, die meistens problemlos klappt - wenn:

- man nahe an die Ringe herankommt
- man kein Linkshänder ist und dazu neigt, dann gleich den ganzen Ständer mitzunehmen *rofl* (ja klar habe ich da eine Szene im Kopf *gg*)
- zum Schluß auch noch die Ringe (wie vom Veranstalter gewünscht) passend in die Tonne haut



Mein Pony kennt das, es düst in einem absolut passenden Abstand an den Ringen vorbei und ich brauche nur draufhalten. Allerdings war er frustriert, dass ich nur jeden 4. Ring aufnahm - aber so war nun mal die Aufgabenstellung *gg*
Anmerkung: Unsere Gruppe war hier absolut schnell und erfolgreich!

Aufgabe 3: Einen Parcours in gefühlten 60 sec. Abreiten: Regenschirm-Matten-Hindernis, gefährliche Umrundung eines Hügels, Matten-Gummidelpin-Hindernis, Stillstand zwischen Stangen

Hier ging es darum, einen Parcours in genau 60 Sekunden abzureiten und zu beenden. Übrigens: die Uhren wurden uns abgenommen! Wir durften laut mitzählen, aber es dauerte 2 Reiter lang, bis wir uns eingezählt hatten *lach* Boah, so eine Sekunde kann echt lang sein.... Oder kurz....

Unsere Ponies gucken sich das gut an, während Don Pedro den Vorreiter macht. Wir üben derweil das Zählen bis 60 im Sekundentakt.



Da der Wind das erste Hindernis schon deutlich verengt hatte durch einen Regenschirm, der in das Hindernis hereinfiel, musste ich mein Pony doch etwas deutlich-liebevoll davon überzeugen, dass der Weg wirklich durch die enge Gasse führt.





Da wir dabei etwas Zeit verloren, ritten wir den Rest des Parcours im Galopp durch und kamen mit nur wenigen Sekunden Unterschied am Count-Punkt an. Da waren wir auch noch nicht so versiert mit dem Zählen *schniff*



Aber bei Sanni waren wir dann absolut fit und genau auf die Sekunde.



Und auch Linford zeigte sich absolut unbeeindruckt von den eigentlich gefährlichen Gummi-Wasser-Tieren.

Aufgabe 4: Staffelfritt: Transport einer vollen Plastikflasche von Tonne zu Tonne

So, das war ja mal einfach.... Eine sandgefüllte Plastikflasche von Tonne A auf Tonne B stellen, und dann der nächste bitte! Und das ohne Umkippen, Herunterfallen, Tonne-umwerfen.

Diese Aufgabe lösten wir zügig und ohne Ausfälle. Gibt hier also nix zu schreiben...



Aufgabe 5: Trailparcours

Hier wurden wieder die netten Kleinigkeiten in veränderlichen Varianten, sprich Verschönerungen und Ausführungen ins Spiel gebracht: Wippe, Tor, Brücke, Vorhang und diesmal: ein großes Holzpodest zum darüber reiten.

Auch hier lief es sehr gut. Linford ließen wir einfach hinter Rhamant her laufen, da kam er dann nicht auf dumme Gedanken; Pedro, Guinness und Rhamant waren hier ganz die Profis, sie durchquerten die Hindernisse ohne irgendwelche Aufreger. (uuuh, wie langweilig...)

Was ich übrigens bei der Gruppe vor uns total toll fand: das Pferd eines Reiters fand diverse Sachen gar nicht toll, und der Reiter machte dann die entsprechenden Hindernisse mit Ruhe an der Hand. Bravo!!! (das machte er auch an Station 3 bereits so)

Hier dachte ich, Micha wäre ein Kavallerist der alten Schule und öffnet für Pia das Tor.... Pustekuchen *rofl* Hier galt leider nicht: „Alle für einen und einer für alle“, sondern nur „Jeder muß hier durch, und zwar allein“





Ein Hindernis nutzten wir natürlich dann auch zum Posieren! Wir halt...



Aufgabe 6: Politiker raten....

Das heißt: aus einem Sack ein Bild von einem Politiker ziehen und dann in einem Affenzahn zu einem entsprechenden Parteeimer (an einen Baum gebunden) hinflitzen, das Bild einwerfen und dann rasant zurückdüsen. Sodann kommt der nächste der Gruppe dran.

Als ich das dann sah, dachte ich nur: OOOOOHHHHHHHHH Graus.

Aber: a) hatten wir Susanne und Micha in der Gruppe, b) hatte ich mir eine geniale Taktik zurechtgelegt...

Jetzt wollt Ihr bestimmt wissen, welche Taktik *gg* Ok, ich verrate sie Euch: alle weiblichen Bilder (außer Frau Merkel) in den SPD-Eimer, alle alten Männer in den CDU-Eimer und alle alten Typen, die ich nicht kenne, in den CSU-Eimer.

Immerhin hat unsere Gruppe 10 Richtige von 19 (das hatte keine Gruppe!) und außerdem waren wir auch noch die Schnellsten!!!

Oh Mann, was haben wir uns amüsiert!!!!!!



Aufgabe 7: Tonnenrennen mit Umsetzen einer Pylone in einem Hindernis, dabei den vorgegeben Parcoursweg beachten....

Warum ich den Parcoursweg so betone? Oh, es soll Reiter gegeben haben, die trotz fotografischen Gedächtnisses einen falschen Weg gewählt haben... (nein, keiner aus unserer Gruppe *gg*)

Hmm, Photos? Keine, aber dafür Filmchen ;-) Wir waren einfach zu schnell.... Und hätte Pia sich nicht etwas schwer getan mit der Pylone, und wäre der Richter nicht gar so streng gewesen, hätte sie den Tagesrekord der Schnelligkeit gehalten. Aber so war sie trotzdem immer noch schneller als ich gewesen. Von daher: Kopf hoch! Und: es ist irre, wie schnell Don Pedro ist! Man sollte ihn wirklich nicht unterschätzen.

Aufgabe 9: Zu jedem Töpfchen passt ein Deckelchen

Ja, so war es auch. Man durfte aus einem hängenden Eimer einen Deckel fischen und dann zu einem verdammt leichtbauweisich aufgebauten Tisch reiten, dort diesen (ohne rumzuprobieren!) auf ein passendes Glas legen und das ganze dann solange, bis 2 Minuten vorbei waren.

Hmm, die Schwierigkeit für mich bestand vor allem darin, dass mein Lieblingspony sich immer so nah an den Tisch randrücken wollte, dass immer höchste Gefahr des Umfallens und damit der absoluten Unwertung bestand. Ich weiß, er wollte mir nur helfen *rofl*



Hier war es wieder für die Linkshänderin in unserer Gruppe schwierig, sie hatte beim Herausfischen einen etwas eigenartigen Stil.... (naja, das kannten wir ja noch vom Ringstechen her... *gg*)

Dann hatten die Ponies Pause und die Reiter mussten dran glauben.... (so hatten auch die treuen Vierbeiner mal was zu lachen *gg*)

Aufgabe 10: Hufeisen in einem Reifen versenken, Bälle ausmisten

Jau, ich glaube ich seh´ nicht recht... Hufeisenwerfen, wo bin ich denn hier gelandet. Da ich kein Training mit irgendwelchen „Sachenummichschmeißen“ habe (vielleicht sollte ich mal mehr mit Geschirr nach irgendwelchen Leuten schmeißen?), sah ich mich schon ausgenullt.

Micha glänzte hier! Er warf mit einer solchen Lockerheit und Nonchalance, es war eine wahre Wonne, ihm dabei zuzusehen. Naja, Männer und Metall, das muss ja fluppen.



Und dann das Gerenne um die Bälle zu misten... Naja, da Sanni und ich viel Weide abäppeln, war das eine recht leichte Übung... Sozusagen aus dem Handgelenk heraus *rofl*

Micha hatte sich am Vortag unglücklicherweise noch eine Sprunggelenkstorsion zugezogen, so dass einer von uns Mädels für ihn gerannt ist. Das Auswahlkriterium: Die Schnellste sollte für „unseren“ Mann rennen. Und, was sag ich, unsere jüngste sportlichste Teilnehmerin war es dann! (*gg* ich war ein paar Sekunden langsamer als sie, tja, hat schon seinen Vorteil als alte Schrapnell, da braucht man nur 1x laufen *rofl*)



Und Pia machte Äktschen....



Und wir feuerten sie an...

Danach waren wir alle verdammt hungrig und durstig - komisch...

Unsere Ponies haben wir natürlich zuerst versorgt, und dann dackelten wir einträchtig zum späteren Ort der Verkündung der Ergebnisse.

Hier gab es dann superleckeren Erdbeerkuchen, auch andere Kuchen, Würstchen mit Brötchen, Kaffee, diverse kalte Getränke, nette HelferInnen, also alles, was das Herz/der Magen so begehrt.



Dort spachtelten wir fleißig und bequatschten den superguten tollen spaßgemachthabenden Tag, bis dann:

Die Ergebnisse vorgetragen wurden!



Es waren 19 Gruppen mit insgesamt 67 Teilnehmern, die als Gruppen- und Einzelwertungen aufgeführt wurden.

Und man glaubt es kaum: YIPIIIIIEEEEE, unsere Gruppe war zweitplaziert !!!!!

Und in der Einzelwertung war ich auf Platz 4 !!!!

Au Mann, haben wir einen Spaß gehabt und dann auch noch einen superguten Platz.

Es war wieder einmal ein wunderschöner Tag mit unseren fleißigen unerschrockenen mitarbeitenden verlässlichen weltbesten Vierbeinern.

Hier noch mal ein herzliches Dankeschön an die OrganisatorInnen und HelferInnen. Sie waren wieder alle gut durchorganisiert, wahnsinnig freundlich und selbst zu fortgeschrittener Stunde noch gut gelaunt. Wir bitten dringend um Erhaltung dieses Events! Und wir werden auch zum nächsten wieder kommen! *drohendguck* *rofl*